



„Inklusion ist nicht nur menschlich eine Bereicherung, sondern birgt auch für Vereine große Potenziale.“ Jakob Wegener

Inklusiver Fußball im FVM

Inklusion? Gelingt spielend leicht!

Inklusiver Fußball umfasst Fußballangebote für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Das Engagement des FVM, der DFB-Stiftung Sepp Herberger und anderer Organisationen, vor allem aber der Vereine vor Ort, ist dabei äußerst vielfältig. Einen großen Schwerpunkt bilden die inklusiven Teams, in denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam Fußball spielen. Weitere Informationen und Beispiele, wie in den FVM-Vereinen schon jetzt Inklusion spielend gelingt, finden Interessierte unter www.fvm.de in der Rubrik Engagement / Handicap-Fußball.

Die Entwicklung

Die systematische Entwicklung des inklusiven Fußballs hat ihre Wurzeln in der DFB-Inklusionsinitiative 2012. In jedem Landesverband etablierte die DFB-Stiftung Sepp Herberger ein*e feste*r Ansprechpartner*in, der*die sich seither um den Auf- und Ausbau des inklusiven Fußballs kümmert. Für den FVM hat diese Aufgabe der frühere FVM-Geschäftsführer Hans Willy Zolper übernommen. 2014 wurden erste Rahmenbedingungen einer „FVM-Liga inklusiv“ erarbeitet. Die FVM-Pläne fanden ein überaus positives Presseecho, der Start indes gelang zunächst nicht: Es mangelte an Mannschaften, die an einem regulären Spielbetrieb in Turnierform teilnehmen wollten. Auch dank des unermüdlichen Engagements der Familie Espeter des Vereins TABALINGO begann im Mai 2017 eine kleine Turnierserie: Sechs Teams im Altersbereich U16 und acht Teams Ü16 bildeten diese erste Phase eines inklusiven Spielbetriebs. Unter der Staffelleitung von Jakob Wegener begann im April 2018 eine Testtur-

nierphase mit sechs U17- sowie zehn Ü17-Teams. Nach erfolgreichem Test – alle Teams traten ohne Ausnahme zu den festgelegten Spieltagen an – fiel im September 2018 der Startschuss für die „FVM-Liga inklusiv“. Was sich viele gewünscht hatten, trat ein: Weitere Teams klopfen an die Liga-Tür. Bereits zur zweiten Spielzeit 2019/20 meldeten sich acht U17- und 13 Ü17-Teams an. Um Turnierdauer und Reisewege überschaubar zu halten, wurde die Ü17-Liga in West- und Ost-Staffel unterteilt. Ebenfalls neu war die Einführung einer Herbst- und Frühjahrsrunde mit Aufstiegsregelung. Leider platzte mitten in die Liga-Euphorie die Corona-Pandemie. Im März 2020 wurde der Spielbetrieb abgebrochen, die Spielsaison 2020/21 gar nicht erst begonnen. Nun hoffen alle auf einen Neustart mit der Spielzeit 2021/22 im September. (hwz) ←



Interview

„Potenzial für Spieler*innen und Vereine“

Jakob Wegener ist Staffelleiter der FVM-Liga inklusiv. Der FVM-Koordinator für Inklusion und Behindertenfußball, Hans Willy Zolper, sprach mit ihm über die Entwicklung und Ziele.

Hans Willy Zolper: Wie war der Start der FVM-Liga inklusiv?

Jakob Wegener: Total spannend. Wir haben den Spielbetrieb und die Turnierformen sehr experimentell durchgeführt. So konnten wir viele Erfahrungen sammeln und den Modus an die Bedürfnisse der Spieler*innen und Vereine anpassen.

Wie beurteilst Du die Entwicklung?

Sehr positiv. Der Zuwachs von 16 auf 21 Mannschaften spricht dabei für sich und es stehen schon weitere Mannschaften in den Startlöchern. Der Modus der Turnierspieltage hat sich etabliert und lief bis

Das ist die FVM-Liga inklusiv

Organisation

Spieler*innen können sich mit ihren Teams in den Altersbereichen U17 und Ü17 im offiziell sportlichen Wettbewerb miteinander messen. Die Mannschaften werden von FVM-Vereinen gemeldet. Gespielt wird ca. – außer in Corona-Zeiten – einmal monatlich in Turnierform auf Kleinspielfeldern im Modus 7-vs.-7. Reichen Feldgröße und Spieleranzahl nicht aus, sind auch alternative Regelungen möglich. Die Ergebnisse aller Spiele, die von lizenzierten Schiedsrichter*innen geleitet werden, werden im DFBnet hinterlegt. Am Ende der Saison steht somit ein Meister fest.

Voraussetzungen

Bei allen Partien müssen mind. drei Spieler*innen mit Förderbedarf pro Team zeitgleich auf dem Platz stehen. Förderbedarf liegt vor, wenn ein*e Spieler*in einen Behindertenausweis besitzt, integrativ/inklusiv beschult wird, eine Förderschule besucht, als geförderte Person in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeitet oder in eine Pflegestufe eingeteilt ist.

Spieler*innen

Insgesamt haben rund 200 aktive Spieler*innen an der Premierensaison teilgenommen. Zur zweiten Spielzeit 2019/20 meldeten sich acht U17- und 13 Ü17-Teams an.



< Weitere Informationen zur FVM-Liga inklusiv:
www.fvm.de/handicap-fussball/spielbetrieb



vor der Corona-Pandemie schon immer reibungsloser ab.

Wie gelingt die Kommunikation mit den beteiligten Teams?

Mittlerweile ganz normal über das E-Postfach, so wie es auch im Regelspielbetrieb üblich ist. Das ist übrigens ein ganz wichtiger Faktor. Denn dadurch ist auch den Vereinsverantwortlichen schnell klar, wer für die Inklusionsteams zuständig ist. Außerdem geben die Trainer*innen mir viel Feedback und haben Verbesserungsvorschläge, was sehr hilfreich für mich ist.

Welche Schwierigkeiten bestehen in der Organisation und Durchführung?

Unser Spielbetrieb in Turnierform bringt einige Unterschiede zum „herkömmlichen“ Spieltags-Betrieb mit sich. Daher sind die Schwierigkeiten bislang auch eher administrativer Form. Sobald der Ball rollt, läuft meistens alles ziemlich glatt.

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die Anzahl der teilnehmenden Teams weiter zu erhöhen?

Die FVM-Liga inklusiv und Inklusion im Allgemeinen brauchen öffentliche Aufmerksamkeit und eine



Bühne. Wir und die Vereine müssen interessierte Spieler*innen erreichen und das Angebot bewerben.

Wie kann der Verband den Inklusionsgedanken fördern?

Allein durch den Spielbetrieb und Berichte kann man zeigen: Inklusionsfußball funktioniert und macht Spaß! Und dabei ist das Ganze nicht nur menschlich eine Bereicherung, sondern birgt auch für Vereine große Potenziale wie Mitgliederengewinnung, Sponsoren-Akquise, Verein als soziale Marke usw. Eine spezifische Trainerausbildung für

Inklusionstrainer*innen könnte ich mir auch gut vorstellen – die potenzielle Nachfrage zeigt ja die bisherige Entwicklung der FVM-Liga-inklusive.

Zu Dir persönlich: Du hast 2020 Deine Bachelorarbeit zur Inklusion im Fußball verfasst. Was sind Deine beruflichen Ziele?

An einer sportlichen und aufgeschlossenen Schule zu landen und immer einen Fuß am Fußball zu behalten.

ANSPRECHPARTNER

Jakob Wegener,
Staffelleiter FVM-Liga inklusiv:
jakob.wegener@fvm.de



Hans Willy Zolper,
FVM-Inklusionsbeauftragter:
hans.willy.zolper@fussballfreunde.de



Best Practice: BSV Viktoria Bielstein

Bereicherung durch Inklusion



Nahezu 600 Mitglieder stark ist der BSV. 18 Mannschaften werden von 38 Trainer*innen gecoacht. Das jüngste Vereinsteam ist eine inklusive Fußballmannschaft für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Im April 2019 reifte bei Vereinsgeschäftsführer Christopher Pethe und engagierten Vereinsmitgliedern der Gedanke, eine inklusive Mannschaft ins Leben zu rufen. Im Oberbergischen Kreis existierte bisher kein derartiges Angebot. Zwar gibt es in der Umgebung diverse Einrichtungen, die sich um Wohl, Bildung, Arbeit und Wohnraum für behinderte Menschen kümmern. Angebote im Bereich Sport und Kultur sind aber gering bzw. nicht inklusiv. Nach Kontaktaufnahme zu den Institutionen vor Ort sowie dem Verein DJK SSV Ommerborn-Sand aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem FVM-Inklusionsbeauftragten entschlossen sich die Bielsteiner, diese Lücke zu schließen.

Von den Gesprächspartner*innen ließen sich die Bielsteiner überzeugen, dass die „Handicaper“ keine behütete Isolation brauchen, sondern vielmehr die aktive Teilnahme an einem ganz normalen Vereinsleben. Den Rat setzte man um, mit Erfolg: Bekanntschaften und Freundschaften sind entstanden. Die neuen Mitglieder besuchen die Spiele der anderen Mannschaften, helfen bei Bewirtung und Verkauf im Vereinsheim oder bei Verschönerungsarbeiten am Vereinsheim. Sie gestalten die Vereinsfeiern mit und nehmen an internen Turnieren teil. Für die Mitgliedschaft entrichten sie einen geringen Beitrag, ihr Versicherungsschutz ist über die Sporthilfe gewährleistet.

Jeden Samstag ab 10.00 Uhr geht es dann auf den Platz: Mohamed Rezgui und Alexander Lindt trainieren (außerhalb von Corona) zwischen 15 und 20

Spieler*innen. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre, die Art der Behinderung spielt keine Rolle. Inzwischen sind die Weichen gestellt, um auch am Spielbetrieb der FVM-Liga inklusiv teilzunehmen. Nach der Anschaffung neuer Trainingsmaterialien und Spiel-/Trainingsbekleidung ist die Vorfreude nochmal gestiegen: Alle sehnen das Ende des Lockdowns herbei!

KONTAKT

Mohamed Rezgui,
mohamedrezgui@bsv-bielstein.de
Christopher Pethe,
christopherpethe@bsv-bielstein.de
Internet: www.bsv-bielstein.de

